

General-Anzeiger

Ersteinst
täglich 3 mal: Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
Kassa in Remberg 1.10 Mk., in Meudon,
Paris und den Hauptstädten 1.15 Mk. und
durch die Post 1.24 Mk.
Telephon Nr. 8.

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Bräuer (vorm. Koeller), Remberg.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile
oder deren Raum 10 Pf.
Als Beilage
erscheint das wöchentliche achtseitige
Unterhaltungsblatt „Beitrag“.
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 30. Remberg, Donnerstag den 10. März 1904

Zur gest. Beachtung!

Die Nr. 31 unseres Blattes wird am
Freitag Abend in bedeutend vermehrter Auf-
lage als
Agitationsnummer
herausgegeben. Die für dieselbe bestimmten
Inserate
sind daher sehr wirksam und werden recht-
zeitig eintreffen.
Inseraten-Abonnements haben für diese
Nummer keine Gültigkeit.

Das Bombardement von Wladimirof.

Eine Anzahl japanischer Schiffe näherten
sich am Sonntag mittig der Rede von Wladimirof
und unterhielten längere Zeit ein heftiges
Feuer auf die Stadt, das jedoch dort
wegen der weiten Entfernung keinen Schaden
anrichtete.
Der Russische Telegraphen-Agentur geht
darüber aus Wladimirof folgende ausführliche
Mitteilung zu: Am Mittags 1 Uhr 25
Minuten näherten sich fünf japanische Kanonen-
schiffe und zwei Kreuzer von der Astol-Insel
(östlich am Eingang in die Doppelbucht von
Wladimirof) der der Küste des Ussuri-Golfes
(des östlichen Teils der Wladimirof-Bucht)
gegenüber der Patroskof- und der Sobol-Bucht.
Die Schiffe nahmen Bestschußstellung ein und
schickten aus allen weittragenden Geschützen
ein gut unterhaltenes Feuer. Das feindliche
Geschwader richtete sein Feuer in einer Ent-
fernung von 8 Werst (Kilometer) von der
Küste auf die Küstentorte, die Batterien und
die Stadt, doch richteten die Geschosse keinen
Schaden an. Die meisten der abgefeuerten
Geschosse, ungefähr 200, entluden sich nicht,
obgleich sie mit Molybdän (sic) waren.
Untere Batterien, bei denen sich der Komman-
dant General Woronow, der Brigadecomman-
dant General Ardanow, sowie die übrigen
Befehlshaber befanden, antworteten nicht, son-
dern warteten ab, ob der Feind näher kommen
würde. Nachdem das Feuer 55 Minuten ge-
dauert hatte, zog sich der Feind um 2 Uhr
20 Minuten in der Richtung auf die Astol-
Insel zurück. Zur selben Zeit erschienen bei
der Insel Astol zwei feindliche Torpedoboots
mit zwei andere feindliche Torpedoboots beim
Kap Wald. Die feindlichen Schiffe waren
mit Eisen beschützt. Der Angriff, der für uns
ohne Verlust verlief, hat dem Feinde über
200 000 Rubel gekostet. Die meisten Geschosse
waren solche aus sechs- und zwölfköpfigen Ge-
schützen. Die Bevölkerung, die von dem wach-
senden Bombardement benachteiligt worden
war, nachdem die Rollen des Erdbebens des
feindlichen Geschwaders am Gesichtskreis ge-
meldet hatten, benutzte ihre Mäule.
Stabschef Marzens hat aus Wladimirof fol-
gendes Telegramm an den Kaiser geschickt:
„Ich habe Eurer Majestät, daß der Roman-
dant der feindlichen Wladimirof mittelt, daß
heute früh 8 Uhr 50 Minuten feindlich der
Astol-Insel sieben Schiffe gesichtet und daß
diese Schiffe um 9 Uhr 45 Minuten als
Kriegsschiffe erkannt wurden, die kurz auf die
Astol-Insel hielten.
Wegen Mittag bestand sich das feindliche
Geschwader in der Mitte zwischen der Küste
und der Astol-Insel, auf die Ussuri-Bucht
aufzufahren, außer dem Bereich des Feuers der
Uferbatterien. Um 1 Uhr 30 Minuten nach-
mittags erfuhr der Feind das Feuer. In
dem feindlichen Geschwader sind wahrscheinlich
die Kreuzer erster Klasse „Jumo“ und „Ja-
tumo“, die Namen der anderen Schiffe sind
unbekannt.“

man von der Ausreise aus nicht sehen kann,
ob Schiffe in Sicht liegen oder nicht. Das
ganze Manöver scheint allerdings zwecklos ge-
wesen zu sein, denn die russische Wladimirof-
Flotte hatte nach anderweitigen Beobachtungen
den Hafen bereits verlassen. Wie dem Russen-
schen Bureau über New-York aus Tokio ge-
meldet wird, hat ein österreichischer Dampfer,
der in Galabate ankam, die Mitteilung ge-
macht, daß das russische Wladimirof-Ges-
chwader am 29. v. M. Wladimirof verlassen
habe. Man vermutet, daß es in den nörd-
lichen Gewässern kreuzt mit der Absicht, japa-
nische Dampfer abzufangen.

Vokales und Provinzielles.

Remberg, den 9. März.
Die nächste Sitzung des hiesigen
Schöffengerichts findet am Donnerstag den
17. März statt.
Vom 1. April d. J. ab wird eine Verab-
scheidung der Fernsprechnetze im Nachbar-
ortsbereich auf 10 Pf. für ein Dreiminuten-
gespräch erfolgen. Unter „Nachbarortsbereich“
sind solche Fernsprechnetze begriffen, die
innerhalb einer Entfernung von 5 Kilometer
liegen.
Der königliche Landrat Freiherr von
Hohenhausen zu Wittenberg macht bekannt:
Die Förderungsanträge über Reiskosten und
Tagelohn der bzw. über Verschleißstoffe für
die Teilnahme an den Sitzungen der Verord-
nungs-Kommissionen werden den Mitgliedern
dieser Kommissionen durch die Gemeindevor-
steher zugehen. Die Förderungsanträge sind
unter schriftlich zu vollziehen und tämlich bald,
spätestens aber bis zum 14. März d. J., der
hiesigen Kreisstelle zur Zahlung vorzulegen.
Die neuen Fürsorgeanträge sollen
nach der Novelle zum Vermögensgesetz aus 750
Teilen Silber und 250 Teilen Kupfer herge-
stellt werden, damit sie etwas stärker gemacht
werden können als bisher und nicht so leicht
mit Zahlungsmitteln verwechselt werden.
Bisher enthielten sie 900 Teile Silber und
100 Teile Kupfer.
An 222 Sängern im Alter von 9 bis
53 Jahren vorgenommene Untersuchungen des
Hörvermögens haben ergeben, daß der Ver-
lust an Sängern größer ist als bei Hühner-
fängen und mit dem Wachs, mit dem Alter
und mit den Jahren des Sängers zunimmt.
Die Expansion der Brust sowie die Lebens-
kraft der Lungen ist bei Sängern größer und
nimmt ebenfalls in obengenannter Weise ent-
sprechend zu.

Globig, 7. März.

Ein beauerlicher Un-
glücksfall ereignete sich am vergangenen Son-
nabend in unserer Orte. Kinder hatten in eine
Bathenfläche ungeschützten Kalk geschüttet,
die Fläche dann mit Wasser vollgefüllt und wieder
verschlossen. Bald darauf wurde die Fläche
von dem Kalkdampf gehoben und der neun-
stündige Knabe Semmer erlitt dabei erhebliche
Veranwundung im Gesicht, namentlich an die
Augen; seine Überlebendigkeit in die Hallecke
Klinik wird eifrig beobachtet.
Wittenberg, 8. März. Im Mittelbau
des Feuerwerks-Laboratoriums der Spreng-
stoffwerke in Reinsdorf ereignete sich am
Montag nachmittag beim Mischen von Rauch-
stoff ein explosionsartiger Brand, bei welchem
der Arbeiter Adolf Matthias aus Klein-
Wittenberg getötet wurde und der Wamitons-
Inspektör Stube sowie der Arbeiter Nohlsch,
beide aus Wittenberg, leichte Verwundungen
erlitten. Die Verletzten wurden sofort in ärztliche
Behandlung gebracht. Der getötete
Arbeiter M. hinterläßt eine Witwe und drei
Kinder.

Wittenberg, 8. März.

Höher und sel-
tener Besuch traf heute beim 20. Regiment
hier ein. In Berlin befinden sich zur Zeit
fünf portugiesische Offiziere in besonderer
Mission, die ihre Anwesenheit in Deutschland,
wohl auf Befehl ihres Souveräns, bezeugen,
dem 20. Regiment, dessen Chef der König von
Portugal ist, einen Besuch zu machen. Die
Herren kamen mit dem portugiesischen Ge-

landten in Berlin und mit dessen Gemahlin,
sowie mit zwei Konstablern am 5. März
nachmittags hier an, wurden von Herrn
Obers von Binow auf dem Bahnhof empfangen
und nach dem Offiziersquartier geleitet, wo um
7/6 Uhr ein kleines Essen mit den hiesigen
Offizieren stattfand. Die Herrschaften lebten
dann mit dem Juge 10 Uhr 35 Minuten
nach Berlin zurück. Anlässlich war für den
Besuch eine größere Festlichkeit in Aussicht
genommen, doch ist dieselbe wegen der in-
zwischen befohlenen Armeeträger für den Feld-
marschall Grafen Waldersee abbestellt worden.

Gräfenthal, 8. März.

In den
gestrigen Abendstunden entlegte auf hiesigem
Bahnhof beim Rangieren die Lokomotive
eines Güterzuges. Den vereinten Anstren-
gungen des hiesigen Bahnhofspersonals und der
von Witterfeld aus entbundenen Hilfsmannschaften
 gelang es, die Lokomotive bald wieder auf
Gleis zu bringen, jedoch der Übergang die
Station um 9 Uhr abends verlassen konnte.

Torgau, 8. März.

Zur Auktion von
Güter- und Vieh-Verkauf am 28. März sind
etwa 40 Pferde ansersehen. Es werden zu-
nächst einige von ihnen ausgemustert für das
Königliche Oberstallamt. Zu diesem Zweck
treffen am 14. März der Oberstallmeister Graf
Abdel und der Hize-Oberstallmeister Frhr.
von der Nebel mit zwei Leibstallmeistern in
Gräblich ein.

Uttendorf, 7. März.

In dem unglücklichen
Festivale der hiesigen Feiern ist der Feiern
durch den Feiern der Feiern so stark an-
gelegt, daß sich hiesige Abteilungen im Feiern
als nötig erweisen.

Merseburg, 6. März.

Der 21. Pro-
vincial-Landtag eröffnete heute seine dies-
jährige Legislaturperiode um 10 Uhr vor-
mittags mit einem Festgottesdienst in Dom
hierbei, dem sich um 12 Uhr die feierliche
Eröffnungsvorlesung durch den Oberpräsi-
denten Staatsminister Dr. v. Bütticher im
Sitzungssaal des neuen Ständehauses an-
schloß. Nach Beendigung des Arbeitspensum
und Wahl der Kommissionen wurde die Sitzung
geschlossen.

Naumburg, 7. März.

Der Banker Fritz
Prange aus Weissenfels, der sich im Dezember
1903 nach bedeutenden Depotunterzahlungen
der hiesigen Staatsanwaltschaft stellte, ist heute
von Schwurgericht wegen Unterschlagung in
jedes Fällen im Gesamtbetrage von 281 000
Mark zu vier Jahren Zuchthaus und fünf
Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Magdeburg, 7. März.

Für die Land-
wirtsch. Ausstellung, die in den Monaten
August und September hier stattfindet, sind
neuerdings wieder über 10 000 Mark ge-
zeichnet worden. Damit dürfte ihr Zustand-
kommen gesichert sein. Der größte Betrag
(3000 Mark) entfällt auf die hiesige Straßen-
eisenbahn-Gesellschaft, 2000 Mark auf die
Alten-Bräuerei Neustadt-Magdeburg.

Wismar, 5. März.

(Zwangsgesetzgebung.)
Die hiesigen Stadtvordere haben gegen-
über der Forderung des Regierungspräsidenten
auf Einstellung von 1100 Mk. in den Ge-
meindeetat für Bureaukosten nur 862 Mk.
eingestellt, über die der Magistrat verfügen
sollte, die Verwendung der übrigen 248 Mk.
aber von ihrer besonderen Genehmigung ab-
hängig gemacht. Der Regierungpräsident hat die
Zwangsgesetzgebung der 1100 Mk. angeordnet.
Die Stadtvordere beschloßen, hiergegen das
Verwaltungsstreitverfahren einzuleiten, und er-
suchten den Magistrat, sich diesem Beschluß an-
zuschließen.

Wettin.

In der Nähe des benachbarten
Dorfes Glödsitz, auf Wiesenbesitzer Frau,
wurde die Leiche eines etwa 20jährigen
Mädchens aus der Gasse gezogen und von
der Gerichtskommission Wittenberg aufgehoben.

Schmölln (S.-A.), 6. März.

Die Knopf-
fabrik von Raundorf u. Wagner ist am Frei-
tag abend vollständig niedergebrannt. Die
Firma befindet sich in Liquidation; die Fabrik

solte am nächsten Dienstag freibändig ver-
steigert werden.

Römhild, 7. März.

Wahlenspezifischer An-
ders, ein in der hiesigen Gegend weit be-
kannter und geachteter Mann, geriet vor
einigen Tagen in das Gebirge seiner Wälder,
wobei er so entsetzliche Verletzungen erlitt,
daß er gestern gestorben ist.

Leopoldsdorf, 7. März.

Auf dem Schachte
Nr. 3 am Nachmannsdorfer Wege gelang in
der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein
betrieblanger Unfall, dem drei Mannleuten
zum Opfer fielen. In der dritten Sekunde
wurde ein ca. zwei Meter langes Salz-
stück herunter und begrub die Arbeiter An-
land-Leopoldsdorf, Halle und Unseel unter sich,
sodas wohl der sofortige Tod eingetreten ist.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Remberg.

Sonnabend den 12. März
mittags 1 Uhr Beichte: Pfarrer Meyer.
Sonntag 6 Uhr, den 13. März
vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schulz.
Feier des hl. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archidiak. Schulz.

Der Krieg

Im Osten Afrikas zwischen England und Japan nimmt
das höchste Interesse aller in Anbaur. Jede Reig-
keit, die aus der Telegraph von dort bringt, wird
mit Spannung entgegengesehen, jede Bewegung der
kriegführenden Mächte wird mit größter Aufmerk-
samkeit verfolgt. Aber das öffentliche allgemeine Inter-
esse befaßt sich gegenwärtig nicht nur allein auf
Ostafrika, auch die Zustände auf der Balkanhalbinsel
erschließen wir großer Aufmerksamkeit weiterer fortgesetzter
Krieges. Nach dem Verlauf der Ereignisse im
Gebiet der untern Balkanhalbinsel werden in
einem Krieg mit diesen beiden Völkern verwickelt
werden. Lieber, wohin wir hinführen, ist Unruhe,
Verwirrung. In solchen Zeiten der Verwirrung wird
jedermann, der teilnehmend an den weltbewegenden
Ereignissen ist, und wer sich hier im 20. Jahrhundert
nicht schnell über alles eingehend unterrichtet sein
und das Publikum greift in erster Linie nach den
Zeitung, die am schnellsten und zuverlässigsten die
bereits erschienenen Nachrichten zu liefern vermögen,
es ist das Berliner Tageblatt, das keine Opfer
scheut, seine Bedeutung als Weltblatt zu recht-
fertigen und zu befestigen nicht. Der militärische
Berichterstatter dieser Zeitung, Herr Oberst Götze, ist
bereits nach dem Kriegesausbruch abgereist, wo er
die Ereignisse auf vielfacher Seite verfolgt und seine
Berichterstattung im Verein mit denjenigen des japa-
nischen Korrespondenten des Berliner Tageblattes
ermöglicht es den Lesern dieser Zeitung ein unpar-
teitliches, anschauliches und den Tatsachen entsprechendes
Bild von den Vorgängen im fernsten Osten zu bieten.
Diese beiden außerordentlichen Korrespondenten
aus dem Kriegesgebiet, die das Berliner Tageblatt,
durch ihre eigenen, an allen Weltplätzen, wie Paris,
London, Petersburg, Wien, Moskau, Konstantinopel,
Newport, sowie allen größeren Verkehrscentren an-
geschickten Spezial-Korrespondenten berichten, die diesem
Blatte allein zur Verfügung stehen. Die Parla-
mentsberichte werden im „B. T.“ anerkanntermaßen
sehr ausführlich behandelt und erscheinen in einer be-
sonderen, sogenannten Parlamentsausgabe, die, zugleich
mit den Nachrichten vertrieben, am Morgen des nächst-
folgenden Tages den Abonnenten des „B. T.“ zugeht.
— Die vollständig redigierte, vollständige Wochens-
zeitung des „B. T.“ erscheint sich wegen ihrer un-
vergleichlichen Haltung in wissenschaftlichen und industriellen
Berichten eines vorzüglichen Nafes und wird wegen
ihrer Unabgängigkeit als zuverlässiger Begleiter auch
von Privat-Passanten geschätzt. Weshalb Beifall
finden auch die ausgezeichneten Original-Beiträge
aus allen Werten der Wissenschaft und schönen
Künste, sowie die hervorragenden belletristischen Gaben,
insbesondere Romane und Novellen erster Autoren,
welche im hiesigen Roman-Heftchen des „B. T.“
erscheinen, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer
Roman von Hugo Büchner unter dem Titel: „Zehn
Schicksal Todter“, eine auf Berliner Boden tiefere
Ergründung, die in einer naturhistorischen Tonart und
schärfster Schärfe aufgeführt ist. Ferner er-
scheint jeder Abnehmer des Berliner Tageblattes befreit
sechs wertvolle Heftchen, und zwar an jedem
Montag: „Beitrag“, wöchentliches und freilich
nützliches Heftchen, vom Mittwoch: „Technische Wochens-
heft“, illustriertes wöchentliches Heftchen, jeden
Dienstag und Sonntag: „Der Weltspiegel“, illu-
striertes Halbwochenheft, jeden Freitag: „Illu-
striertes wöchentliches politisches Weltblatt, dessen
Sonnabend: „Zehn der Gärten“, illustriertes Wochen-
heft für Gärten und Hauswirtschaft. Das Berliner
Tageblatt, welches gewöhnlich mehr als 80 000
Abonnenten besitzt, erscheint täglich 2 mal, am Mon-
tag in einer Morgen- und Abendausgabe, im ganzen
18 mal wöchentlich, abnormenweise hat die 7
Wälder zusammen bei allen Abonnenten des Deutschen
Reiches 5 Mr. 75 Pf. für das Quartalsjahr oder
1 Mr. 92 Pf. für den Monat.

Diese Woche treffen auf Bahnhof Kemberg wieder ein:
Wittwoch eine Ladung
Prima Deutscher Briefets [Komet],
 an Heiligkeit einzig dastehend.

Donnerstag eine Ladung Kainit,
 mindestens 12,4 % reines Kali enthaltend.

Freitag und Sonnabend eine Ladung
Prima Schraplauer Düngerkalk,
 a seiner leichten Löslichkeit und großen Ergiebigkeit
 bekannt.

Bestellungen nehmen entgegen
Herm. Krienitz. Karl Mengewein.
 Lager in Düngemitteln,
 als **Chili, Kainit, Thomasmehl** usw., sowie in
Briefets, Bauxit und Futterartikeln
 befindet sich im Gasthof „Zur Weintraube“ bei Herrn **Wilh. Müller.**
 D. O.

Stall- und Dachfenster,
 eiserne und kupferne Waschkessel,
eiserne Oefen,
Rachelöfen, glatt und altdeutsch,
 in den verschiedensten Farben und Mustern
 liefert zu äußersten Preisen
Heinrich Vick,
 Markt 6. KEMBERG Markt 6.

Geschäfts-Gröpfung.
 Der geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Umgegend hierdurch
 zur gefl. Kenntnis, daß ich mich hieselbst **Wittenbergerstraße Nr. 50**
 als **Schuhmacher** niedergelassen habe. In dem ich mich be-
 mühen werde, mich durch **saubere und dauerhafte Arbeit** sowie durch
schnelle Bedienung die volle Zufriedenheit meiner Kundschaft zu er-
 werben, biete ich hierdurch höflichst, mich in meinem jungen Unternehmen
 gütigst zu unterstützen. Auch dürfte schon vielen durch meine hiesige sechs-
 jährige Tätigkeit die Solidität meiner Arbeit bekannt sein.
 Hochachtungsvoll
Max Hüller.

Ein weißer Kinderpelztragen
 von 6 Richter bis zu meinem Hause
 verloren. Wiederbringer erhält Be-
 lohnung.
E. Wend.

10 Mark Belohnung
 erhält derjenige, welcher mich den
 Täter, der in der Nacht vom 6. zum
 7. März zwei Kastanienbäume ent-
 schält hat, so nachweist, daß ich ihn
 gerichtlich belangen kann.
W. Kirbach, Gommlo.

Wilhelm Becker
 Wittenbergerstrasse
 empfiehlt
 Liköre, Branntwein, Ci-
 garen u. Tabak
 in grosser Auswahl.
Kolonialwaren
 zu äussersten Preisen.
 Feilich eingetroffen:
Ba. Limburger Käse.

Verzinktes Drahtgeflecht,
Staheldraht, Schuppen,
Spaten, Düngergabeln,
Guanostreuförbe,
Schleifsteine, kupferne und
eiserne Waschkessel
 empfiehlt zu billigen Preisen
Ernst Kesse.

ff. Schweizerkäse
 à Pfd. M. 1.—
ff. Limburgerkäse
 à Pfd. 45 Pfg.
ff. Korbkäse
 pro Stück 15 Pfg.
ff. Harzkäse
 4 Stück 10 Pfg.
Paul Schwarze.

10 Prozent Rabatt!

Ein Lehrling
 kann Dieren eintreten bei
Fris Sommerlatte,
 Fleischermeister, Drantenbaum.
 Ein gut erhaltener

Alferwagen
 ist zu verkaufen. Zu erfragen in der
 Expedition.

Konserven!
Schnittspargel
junge Erbsen
Schnittbohnen
 sind wieder eingetroffen und empfehle
 solche zu billigen Preisen
M. C. Strensch Nachf.
 Inh.: August Huhn.

Hustenleidender
 nehme die hustenstillenden
 und wohlgeschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
 Malz-Extrakt mit Zucker in fester Form.
 2740 notar. begl. Zeugn. be-
 weisen, wie bewährt u.
 von sicherem Erfolge
 solche bei Husten, Heiserkeit
 Katarrh u. Verkeimung sind.
 Dafür Angebotenes weise gerüch.
 Patent 25 Pf. Niederlage bei:
Fr. O. Hayner,
 Drogerie in Kemberg.

Speise-Zwiebeln
Sied-Zwiebeln
Getrockner und
Oberdorfer Runkel-
samen
Strauch- u. Stangenbohnen
Kürbiskörner
 sowie sämtliche **Sämereien** in nur
 frischer Ware empfiehlt
J. G. Glaubig.

Prima Schweinfurter
Schleifsteine
 Dezimalwagen und Gewichte
 gelbe und blaue
Leiterwagen
Kinder-
wagen
 empfiehlt zu den bisherigen Preisen
 mit 5% Rabatt
Friedr. Heym.

Phosphorsäuren Kalk
Fütterthran
Trek- u. Maispulver
 empfiehlt
Apothete Kemberg.
 Telefon No. 6.

Wäsche
 jeder Art wird tadellos sauber ge-
 waschen und geplättet
 à Gr. Acondengewicht **14 Mt.**
schrankfertig.
 Besonders wird darauf aufmerksam
 gemacht, daß die Wäsche weit mehr
 gelehnt wird als durch Handwäsche.
Dampfschneiderei Edelweiss,
Wittenberg, Büdenstr. 29.
 Versand franco gegen franco. Hand-
 u. Maschinplätterei auf Verlangen.

Annahmestelle
 der rühmlichst bekannten
Thüringer Kunst-
Färberei Königsee
 und chem. Wäscherei
 (Kostlieferanten)
 und Muster moderner Farben bei
Paul Mengewein,
 Büdenstr.
Kemberg, Leibzigerstraße.
 Abendung jeden Donnerstag.
 Ein Sohn achtbarer Eltern, der
 Lust hat,
Bäcker und Konditor
 zu lernen, kann Dieren eintreten.
Leopold Lüdke,
 Bäcker und Konditor, Drantenbaum.

Brockmann's Futterfall zu haben in der Löwen-Apothete zu Kemberg.

Bahnhof Kemberg.
Sonntag den 13. März
Fastnachten.
 Aufstich von ff. Fischer-Bräu.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Fris Gräfe.

Schützenhaus.
Freitag den 11. März ladet zu
Fastnachten
 freundlichst ein **C. Fröhnel.**

Verein „Germania“, Gaditz.
 Zu dem am 12. d. M. im Alter-
 schen Colale stattfindenden
Konzert, Theater
und Ball
 ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
 Entrée 25 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Der Ertrag wird zur Unterstützung
 armer Konfirmanden verwendet.

Fr. Genzel
Zahntechnisches Atelier.
 Empfehle meinen werthen Patienten von Kemberg und Um-
 gegend mein neuestes Präparat zum
vollständig schmerzlosen Zahnziehen
 unter ärztlicher Beobachtung.
 Ferner empfehle ich mich für alle operativen und tech-
 nischen Arbeiten. Bestere erfolgen in Gold, Aluminium und
 Kautschuk.

Landwirtschaften jeder Grösse
 zur Parzellierung geeignet,
 Hermann Joachimsthal
 Teleph. Amt 9, 6732. Berlin, Potsdamerstr. 123 b (a. d. Potsdamer Brücke).
 Schriftliche Angebote erbeten. Agenten zahlr. hoher Provisio.

P. Köhler, Töpfermeister
 Kemberg Burgstraße 16.
 Ich empfehle mich zum
 sauberen
Sezen von Oefen
 unter Garantie und bei bil-
 ligster Preisberechnung.
 Ofenteile: als Roste, Türen, Kochröhren etc. Feuer-
 feste Chamottesteine für Backofenbesitzer.

Brockmann's Futterfall zu haben in der
Löwen-Apothete.
Todes-Anzeige.
 Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nach-
 richt, dass unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der
 Musiker
Wilhelm Meister
 Dienstag den 8. März vormittags 1/2 2 Uhr nach schwerem Leiden
 im Alter von 23 Jahren in dem Herrn sanft entschlafen ist.
 Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Kemberg, den 8. März 1904.
 Die Beerdigung findet Freitag den 11. März nach-
 mittags 3 Uhr statt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
 Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des
Forstaufsehers W. Dake,
 sagen wir hiermit Allen herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Forsthaus Pitzschkau, den 6. März 1904.